

Din arhiva Bisericii Ortodoxe Române

Elvetia: Graubünden - St. Gallen

www.biserica-romana.ch

Kurze Geschichte der Pfarrei

Schon am Anfang des 18. Jahrhunderts haben die Rumänisch-Orthodoxen Gläubige der Diaspora begonnen, sich zu organisieren und die ersten Pfarrgemeinden in Westeuropa aufzubauen. So wurde die erste Gemeinde in dem Deutschsprachigenraum in Wien im 18. Jahrhundert konstituiert. In 1907 konnte die wienerische Gemeinde ihre erste Kapelle einweihen.

Auf dem schweizerischen Territorium sind die Rumänen viel später als in dem ehemaligen Habsburgischen Reich gekommen. Die erste Gemeinde wurde in 1975 in Genf gegründet. Einige Jahre später (1982) wurde eine Gemeinde in Lausanne gegründet, die eine Tochterpfarre in Zürich hatte. Für die Rumänen des Kantons Tessin (wo Italienisch gesprochen wird) wurde nach der Revolution und dem Absturz der kommunistischen Regierung in Rumänien, für die seit 1986 existierende Gemeinde, einen Priester des Rumänischen Patriarchats genannt.

Weil der Zahl der Rumänen auch in Kanton St. Gallen sich vermehrte, trotz der grossen Distanz, hat der Priester von Genf (Pfr. Adrian Diaconu, Dekan der Rumänisch-Orthodoxen Kirche der Schweiz) die Bedürfnisse der Gläubigen dieses Kantons übernommen. Als die Gemeinde von Zürich in 2002 gegründet wurde, übernahm der Priester dieser Gemeinde die geistliche Assistenz der Gläubigen von St. Gallen.

Weil die Pastoral- Missionarischen Bedürfnisse auf dem schweizerischen Territorium grosser geworden sind, wurde im Jahr 2004 die Entscheidung genommen, noch drei zusätzliche Pfarreien aufzubauen: eine für Kanton Neuchâtel, eine für die Kantone Bern und Basel und eine für die Kantone St. Gallen und Graubünden (Südostschweiz).

So wurde am 3. April 2004 durch die Handauslegung und Gebet des Vikar Bischofs Siluan Marsilianul, im Auftrag seiner Exzellenz, Iosif Pop, Metropolit der Rumänisch – Orthodoxen Metropolie für West- und Südeuropas, der junge Theologe Alexandru Dan Nan, der zur Zeit in Lugano promoviert, zum Priester für die Kantone St. Gallen und Graubünden geweiht.

In einer kurzen Zeit wurde eine Kirche gefunden (Wiborada Krypta der St. Georgen Kirche), wo in der Osternacht die erste göttliche Liturgie in St. Gallen gefeiert wurde. Ein Monat später wurde der erste Gottesdienst auch in Chur, in der Maria Himmelfahrt Kathedrale gefeiert. Seit August 2004 werden regelmässig Gottesdienste auch im Kurort Davos gefeiert. Die Gottesdienste werden alternativ in diesen drei Orten gefeiert, nach einem Programm, das auf dieser Home-Page www.biserica-romana.ch zu finden ist. Weil an dieser Gottesdienste auch andere Orthodoxe Gläubigen teilnehmen (Russen, Ukrainer, Griechen, Serben) wurde als Patronin der Pfarrgemeinde die Heilige Parascheva gewählt, eine sehr populäre Heilige, die am 14. Oktober in der ganzen Orthodoxen Welt verehrt wird.